

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 24

Artikel: Kurz und schnurz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512702>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

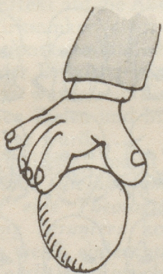
Kurz und Schnurz



(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Solothurn

Wie man erst jetzt erfährt, hat die Sittlichkeits-Ueberwachungsorganisation «Pro Veritate» ihren Einspruch gegen die letzte Ausgabe der Fernsehsendung «Heute für Leute» erhoben. Und zwar soll der zweideutige Titel «Das Ei des Columbus» das Missfallen der Tugendwächter erregt haben. Inzwischen ist die Moderatorin der Sendung, Eva Renzi, denn auch ihres Postens enthoben worden.



Bern

Nationalrat Valentin Oehen von der Nationalen Aktion hat in einem Interview der Zeitung «Der Repü-Blick-Kanner» die Möglichkeit angedeutet, seine 3. Ueberfremdungsinitiative doch noch zurückzuziehen. Allerdings nur unter dem Vorbehalt, dass sämtliche in der Schweiz lebenden Südländer die eidesstattliche Erklärung abgeben würden, sich innerhalb eines Jahres sterilisieren zu lassen.

Herisau AR

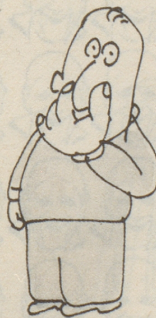
Ueber mangelnde Kundschaft nicht beklagen kann sich ein Naturarzt im appenzellischen Ausser-Rhoden, der seine Patienten von der unbändigen Lust zur sinnlosen Autoraserei durch Handauflegen kuriert. Wie man hört, sollen mit dieser Behandlungsmethode, bei der es sich nach der Ansicht von Fachleuten offenbar um eine sogenannte Auto-Suggestion handelt, innert kurzer Zeit schon verblüffende Erfolge erzielt worden sein. Doch ist fraglich, wie lange der Heilpraktiker seine Therapie noch wird fortsetzen können, da eine ausländische Automobilfirma, die ihn der Scharlatanerie bezichtigt, bereits einen Prozess gegen ihn anstrengt.

Monaco

Ziemlich genau auf die Minute fand vor 25 Jahren die Erstbesteigung des monegassischen Thrones durch Fürst Rainier von Grimaldi statt. Bei der Durchführung seiner alpinistischen Leistung, vor der die Welt einst den Atem anhielt, stand dem kühnen Kletterer seine Gattin Patricia hilfreich zur Seite. Kaum hatte er damals den Gipfel erreicht, da begrüßte er die wartende Menge und rief ihr unter tosendem Beifall den Wahrspruch seiner Familie zu: «Rien ne va plus!»

Basel

Die neugeschaffene Boden-, Wasser- und Lufthygiene-Gruppe (BWL) innerhalb der Basler Chemie will jetzt die Beseitigung der Luftverschmutzung energisch an die Hand nehmen. In einer ihrer ersten Studien hat die Organisation mahndend darauf hingewiesen, künftigt bei der Neueinstellung von Arbeitskräften nur noch jene Bewerber zu berücksichtigen, die sich anhand eines ärztlichen Attestes über eine gesunde Darmflora ohne begleitende Geruchsbelästigung ausweisen können. Auf diese Weise, meint die BWL, könnten die Verstöße gegen den Umweltschutz und andere Störungen um 45 Prozent gesenkt werden.



Bad Wörishofen

Die internationalen Wasserretreimeisterschaften im Herren-Einzel gewann der bayerische Favorit Anton Speibichler nach einem spannenden Kropf-an-Kropf-Rennen vor dem Tiroler Ignaz Xaver Gselchwammerl mit zwei Doppelninnlängen Vorsprung.

Bonn

Jüngste Untersuchungen im Falle des Ostspions Günter Guillaume, der Bundeskanzler Brandt zum Rücktritt veranlasst hat, haben ergeben, dass der Agent nur unter Mitwirkung der Jusos so weit in die Regierungsspitze vordringen konnte. Der Verdacht, Innenminister Genscher, der bisher als wohl erbittertester Gegner der Jusos galt, könne mit den Jungsozialisten eventuell unter einer Decke stecken, wird durch die Tatsache erhärtet, dass er der eigentliche Nutzniesser einer Demission Brandts ist, indem er dadurch unmittelbar zum Vizekanzler und Aussenminister aufsteigt. Die Gefährlichkeit der Juso-Umtriebe in der Bundesrepublik dürfte somit wieder einmal schlagend bewiesen worden sein. Ihr verheerender Einfluss auf die bundesdeutsche Politik darf nicht unterschätzt werden. Die Jusos sind an allem schuld. Die Ju... die Ju... (Wir bitten unsere Leser, den Defekt im Fernschreiber entschuldigen zu wollen. Da höhere Gewalt kaum vorliegen dürfte, gehen wir wohl nicht fehl in der Annahme, dass hier wieder einmal der Geheimdienst der Jusos die Hand im Spiel hatte. Die Red.)

Uebrigens ...

... wussten Sie, dass der Dreck, den wir hier verspritzen, unter Umständen Ihr eigener Mist sein könnte?